

aus D. S. B. geleiteten Gemeinde die Fahnen des St. Mohsin - Junglinge vereins und des St. Rosa - Jungfrauenvereins geweiht, bei welcher Gelegenheit der hochw. P. Hilland, O. P. F. von Wimitz die Festpredigt hielt.

Covington, Ky. Das St. Josephs-Priorat hatte dieser Tage den hochw. Pater Erzabt P. Veander Schurr, D. S. B., als Gast bei sich. Der distinguierte Prälat befindet sich auf einer Visitationstour nach den verschiedenen Ordenshäusern der Benediktiner, welche der St. Vinzenz-Abtei unterstehen. Hier in Kenton County befinden sich deren drei: das St. Josephs-Priorat und St. Benedikt-Kloster in Covington u. das Monte Casino-Institut in Latonio. — Am Feste des hl. Joseph fand in der St. Josephs-Kirche die Einweihung mehrerer jungen Postulantinnen in den Orden des hl. Benedikt statt. Bischof Maes amtierte.

O'Fallon, Mo. Der hochw. Herr P. Brodhagen, Pfarrer der Maria Himmelfahrt-Gemeinde zu O'Fallon, Mo., sowie Herausgeber und Redakteur des „O'Fallon Hausfreund“ beging am 19. März, sein goldenes Priesterjubiläum. Der hochw. Jubilar wurde am 6. August 1833 zu Garbeck bei Balve, Diözese Paderborn, geboren, kam 1857 nach Amerika und wurde am 19. März 1859 in St. Louis zum Priester geweiht.

Minneapolis, Minn. Die St. Stephens-Gemeinde gedenkt eine Pfarrschule zu errichten. Gegenüber der Kirche wurde bereits ein Bauplatz erworben.

Germantown, Pa. Abermals hat ein früherer Prediger der prot. Episkopal-Kirche um Aufnahme in ein katholisches Priester-Seminar angefragt, um katholische Theologie zu studieren. Dieser Herr ist John G. Ewers, der früher Rektor der Hl. Dreifaltigkeits-Kirche in Manistee, Michigan, gewesen ist aber seit den letzten 12 Jahren in Philadelphia an der St. Clemens-Episkopal-Kirche gewirkt hat. Er will sich dem Ordensstande widmen und ist auf sein Ansuchen in das Noviziat zu St. Vinzenz in Germantown aufgenommen worden.

Boston, Mass. Unter dem Vorwande, daß man die letzten Sakramente für eine Sterbende verlangte, wurde Rev. Franz Bertini von der hiesigen italienischen Herz Jesu-Kirche bei Nacht aus seiner Wohnung gelockt und dann solange geschlagen, bis er bewußtlos war. Erst zwei Stunden danach erhob sich der bedauernswerte Priester genügend, um sich zu erheben und einen Arzt aufzusuchen.

Archibald, Pa. Die St. Thomas Kirche ist am Montag, den 15. März, durch elektrische Drähte, die sich in deren Erdgeschloß befanden und gekreuzt hatten, in Brand geraten und fast vollständig zerstört worden. Die Kirche war erst vor einem Monate vollständig renoviert und abermals bezogen worden. Sie hatte mehrere sehr wertvolle Kunstwerke enthalten. Unter ihnen hatte sich ein Gemälde der Kreuzigung befunden, das einen Wert von \$25,000 gehabt

hatte und vollständig zugrunde ging. Mehrere andere Gemälde und Kunstwerke wurden von der Geistlichkeit der Kirche und den Feuerwehrlenten mit großer Mühe gerettet. Der Gesamtverlust wird \$80,000 erreichen. Der an dem Kirchengebäude angerichtete Schaden von \$20,000 ist durch Versicherung gedeckt.

New York. Das Hauptgebäude der bekannten katholischen Lehranstalt Seton Hall in Orange, N. Y., wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa \$60,000, der Verlust der Bibliothek \$150,000.

Kewanee, Ill. Rev. Alphons Deporter, Rektor der St. Antonius-Gemeinde in Atkinson in der Diözese Peoria, ist am 23. März plötzlich während seiner Besuchsreisen in San Antonio, Tex., im Alter von 35 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Kewanee statt.

Brooklyn, N. Y. Die St. Francis de Chantal-Kirche an 13. Ave. und 57. Straße wurde kürzlich nachts zum großen Teil durch Feuer zerstört. Ein Paffant bemerkte das Feuer und weckte die Pfarrgeistlichen, die durch Rauch und Feuer in die Kirche eilten um das Allerheiligste heranzutragen, was ihnen auch gelang. Der Brand richtete einen Schaden in der Höhe von \$100,000 an.

Hartington, Nebr. Hier verschied am 22. März infolge eines vor vier Monaten erlittenen Schlagens der hochw. Vater G. J. Glauber, Rektor der hiesigen Hl. Dreifaltigkeits-Gemeinde. Er war ein Bruder des vor zwei Jahren verstorbenen Pater Ludgerus Glauber, O. F. M., von Santa Barbara, Cal. Der Dahingeshiedene war 1853 in Buffalo, N. Y. geboren; 1877 wurde er zum Priester geweiht und war sodann bis zu seinem Tode im Staate Nebraska in der Seelsorge tätig. 22 Jahre wirkte er in Omaha, Nebr. Eine seiner Schwestern ist die ehrl. Schwester M. Regidia im St. Vinzenz-Waisenhause zu Columbus, Ohio.

Prairie du Chien, Wis. Hier verschied am 23. März in dem Herz Jesu-College der hochw. Vater Martin Bischof, S. J., Professor der Naturwissenschaften am genannten College. Derselbe war bloß 15 Stunden krank gewesen und er starb an einem Gehirnschlag. Er war am 14. Febr. 1842 in Grap, einem Dorfe in der Nähe von St. Gallen, Schweiz, geboren. In St. Gallen begann er seine klassischen Studien, welche er an der wohlbekannten Jesuitenanstalt Stella Matutina, Feldkirch, Vorarlberg, fortsetzte. Im Alter von 18 Jahren trat er in die Gesellschaft Jesu ein. Seine höheren klassischen Studien beendete er in Münster, Westfalen und Maria-Laach. Als Lehrer dozierte er 1 Jahr zu Feldkirch, 1 Jahr in Belgien und 4 Jahre zu Maria-Laach, wo er Chemie lehrte. Im Dezember des Jahres 1872 mußte er mit den anderen Jesuiten aus Deutschland fliehen und in England wurde er 1876 zum Priester geweiht. Im folgenden Jahre wurde er von seinem Oberen nach den Vereinigten Staaten geschickt, wo er 21 Jahre im Canisius College zu Buffalo, N. Y., die Naturwissenschaft lehrte. 1898 kam er

nach dem Herz Jesu College zu Prairie du Chien, Wis., wo er bis zu seinem Tode die höheren Klassen in den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaft unterrichtete. Er war ein stiller, bescheidener Priester und Lehrer, der in seinem Fache gründlich bewandert war. Sein Tod ist ein großer Verlust für die geistliche Fakultät genannter Anstalt.

Kampsville, Ill. Infolge einer mißlungenen Operation starb der hochw. N. A. Ulrich, Priester an der St. Anselmus Kirche im 51. Lebensjahre.

Jefferson City, Mo. Im hiesigen St. Marien-Hospital starb am 29. März der hochw. J. Gründer. Rev. Gruender war am 2. Sept. 1842 zu Dringenberg in der Diözese Paderborn geboren und war seit dem 17. Dez. 1864 im Lande. Am 19. Juli 1866 wurde er in St. Louis zum Priester geweiht.

Jugenbohl, Schweiz. Herr Titularerzbischof P. Bernhard Christen, General des Kapuzinerordens ist gestorben. P. Bernhard verschied am 11. März in dem hiesigen Institut der Schwestern vom Hl. Kreuz, wo er schon seit September als Patient weilte, im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene war als Sohn schlichter Eltern am 24. Juli 1837 in Andermatt (Uri) geboren. 1855 trat er in den Kapuzinerorden und erhielt am 24. Juni 1860 die hl. Priesterweihe. 1862 war er Leiter der Philosophie in Zug; von 1864 — 1874 wirkte er als Novizenmeister in Luzern, von 1874 — 1879 als Prediger in Solothurn, in welchem Jahre dann seine Wahl zum Provinzial, erfolgte. Seine mustergiltige Wirksamkeit auf allen Gebieten machte ihn bald zu einer der hervorragendsten Gestalten des ganzen Ordens mit über 10,000 Ordensmitgliedern in fast allen zivilisierten Ländern der Erde. Es überraschte darum nicht, als P. Bernhard im Jahre 1884 zum General des gesamten Ordens mit Residenz in Rom gewählt wurde. Er stand an der Spitze seines Ordens bis 8. Mai 1908, wo er dann aus Altersrückichten resignierte. In Anerkennung seiner großartigen Wirksamkeit erhob ihn Papst Pius der Dritte zum Titularerzbischof von Stavropolis. In die Heimat zurückgekehrt, sollte diese Rückkehr nur eine Vorbereitung zum Heimgang in die ewige Heimat bedeuten. P. Bernhacd erkrankte bald und genas nicht mehr völlig. Am 16. März fand seine feierliche Beisetzung auf dem Westmünster in Luzern statt. Die Geschichte des Kapuzinerordens wird P. Bernhard Christen unter ihre hervorragendsten Gestalten reihen.

Bern. Der leitende Ausschuss des schweizerischen katholischen Volksvereins hat in seiner letzten Sitzung in Olten beschlossen, den dritten schweizerischen Katholikentag in Zug vom 21. bis 24. August d. J. abzuhalten.

München. Der hl. Vater hat dem greisen Eufstpropst an St. Kajetan, Protonotar Dr. Ritter v. Türk, Erzschloßstabes verliehen. Der greise Prälat ist über 80 Jahre alt, aber sehr rüstig, wegen seines milden Sinnes und seiner großen Wohlthätigkeit ist er recht

beliebt.

— Es starben im Laufe des letzten Monats die folgenden deutschen Priester: in Paderborn, der hochw. Vikar F. Pfeffer, 57 Jahre alt, geboren zu Meheim; zu Graz, der aus Sautgart gebürtige, ehrl. Bruder Häbler; in Frankfurt am Main, Stadtpfarrer Dr. Jos. Hilfrich, geboren zu Lindholzhausen; zu Waltrop, Westfalen, Rev. Heinrich Dorfmueller; zu Neuburg, Rev. Alexander Wörle; zu Graz, Rev. Johann Krüspel, geboren zu St. Margarethen; ebendasselbst Rev. Dr. Laurenz Adamovskly; zu Herrenstetten, Baiern, Rev. J. Hauptstätter; zu Wien, Pater Franz Nader; zu Thalheim, Württemberg, Pfarrer Constantin Frey, 79 Jahre alt und zu Traunburg, Domkapitular Dr. Hugo Weiß, geboren zu Elbing.

Rom. Ueber Dom Romolo Murri ist am 23. März die Exkommunikation formell ausgesprochen worden. Murris Stellung bei den Kammerwahlen hat, wie es heißt, den Ausspruch herbeigeführt.

Milbank, S. D. Rev. F. Feinler, der seit 2 Jahren als Rektor an der hiesigen St. Laurentius-Kirche angestellt war, ist zum Militärdiakon des 1. Regiments der Bundes-Infanterie ernannt worden und wird seinen Posten sofort antreten. Das Regiment liegt jetzt in Vancouver, Wash.

Die „Church Extension Society“ hat, wie Rev. Kelly, ihr Präsident berichtet, in den 3 Jahren ihres Bestehens bereits Großes geleistet. Sie hat 200 Kapellen in armen Diözesen erbaut, 1,000,000 katholische Flugblätter versendet, eine katholische Zeitschrift mit 300,000 Lesern gegründet und 25 für den Missionsdienst in armen Diözesen bestimmten Studenten die Mittel zur Verfügung gestellt, um sich auf den Empfang der hl. Weihen vorzubereiten zu können. Außerdem hat sie den Anstoß zur Gründung eines amerikanischen Seminars zur Heranbildung italienischer Priester in den Vereinigten Staaten gegeben.

Katholischer Klerus und Sittlichkeit. — Ueber diesen Gegenstand war in letzter Zeit wieder viel die Rede. Nun hat die sozialdemokratische „Düsseldorfer Volksztg.“ (No. 12 vom 15. Januar 1909) ganze 12 Fälle festgestellt, in denen während 20 Jahren katholische Geistliche in Deutschland und Oesterreich verurteilt wurden. „Wenn man bedenkt, bemerkt hierzu die „Apologétique Rundschau“, 3. Jahrgang, 2. Heft S. 70, daß in Deutschland und Oesterreich zusammen etwa 60,000 Welt- und Ordenspriester leben und mindestens viermal soviel Laienbrüder und Nonnen, dann muß man sagen, daß die Statistik des sozialdemokratischen Blattes, auch angenommen, daß sie trotz jedweden sorgfältiger Registrierung lückenhaft ist, immerhin ein geradezu brillantes Zeugnis für den katholischen Klerus bildet.“

Dem berühmten Kanzenredner und Volkschriftsteller Abraham a Santa Clara in Kreunheimstetten 1644 als Joh. Ulrich Megerle geboren, soll